

Ein siegreicher Weg mit dem Heiligen Geist – Teil 1

Auszüge aus dem Buch „Living Water“ von Chuck Smith

Einführung

Während Jesus Christus auf der Erde war, war Er die Person der dreieinigen Gottheit, mit dem der Mensch eng verbunden sein konnte. Jesus Christus war hier, um vor den Menschen Gott zu repräsentieren, was Er auf wunderbare Weise tat – bis zu dem Grad, dass Er zu Philippus sagen konnte:

Johannes Kapitel 14, Verse 8-11

8Philippus spricht zu Ihm: „HERR, zeige uns den Vater, so genügt es uns!“

9Jesus spricht zu ihm: „So lange Zeit bin ICH bei euch, und du hast Mich noch nicht erkannt, Philippus? Wer Mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen. Wie kannst du da sagen: Zeige uns den Vater? 10Glaubst du nicht, dass ICH im Vater bin und der Vater in Mir ist? Die Worte, die ICH zu euch rede, rede ICH nicht aus Mir selbst; und der Vater, der in Mir wohnt, der tut die Werke. 11 Glaubt Mir, dass ICH im Vater bin und der Vater in Mir ist; wenn nicht, so glaubt Mir doch um der Werke willen!“

Johannes Kapitel 10, Vers 30

„ICH und der Vater sind EINS.“

Jesus Christus war auf Erden GOTT IM FLEISCH.

Zuerst erkannten die Jünger das nicht. Aber mit der Zeit wurde ihnen bewusst, dass wenn sie mit Jesus Christus unterwegs waren, sie in Wahrheit

mit Gott einhergingen. Vielleicht sahen sie auch, dass wenn sie ihre Hand auf Seine Schulter legten, sie in Wahrheit damit Gott berührten. Sie erkannten, wenn Jesus Christus zu ihnen sprach, dass sie eigentlich die Worte Gottes hörten. Sie verstanden, dass wenn sie Jesus Christus und Sein Mitleid für die Kranken sahen, sie einen flüchtigen Blick in Gottes Herz und in Seinen Wunsch, richtig zu machen, was falsch lief, erhaschten. Als sie sahen, wie Jesus Christus die Geißel ergriff und die Geldwechsler aus dem Tempel vertrieb, wurden sie Zeuge von der Bestimmung Gottes, Reinheit in die Religion der Menschen zu bringen – oder vielmehr die Religion der Menschen zu eliminieren und den Menschen in die rechte Beziehung zu Gott zu setzen. Als sie Jesus Christus über Jerusalem weinen sahen, weil die Menschen dort die Gelegenheit ihrer Erlösung nicht ergriffen hatten, die Gott ihnen darbot, schauten sie in das Herz Gottes, das gerade zerbrach, weil diese Menschen diese Chance verpasst hatten.

Während der etwa 30 Jahre, die Jesus Christus auf der Erde war, unterwies Er Seine Jünger gründlich und gab ihnen viele Gebote. Aber an dem Tag, als Er in den Himmel auffuhr, teilte Er Seinen Freunden mit, dass Er ihnen danach in neuer Form weitere Anweisungen und Aufträge geben werde. Von jenem Tage an sollte der Heilige Geist sie führen und leiten.

Es ist sehr wichtig, dass wir das verstehen. Der Heilige Geist ist heute nun der vorrangige Vermittler der dreieinigen Gottheit auf der Welt. ER ist die Person der dreieinigen Gottheit, zu der wir die engste Verbindung haben können. ER ist der Eine, der eine Körperschaft von Gläubigen sammelt – die Braut von Jesus Christus – um sie dem HERRN zu präsentieren. Und diese Gemeinde tut nun das Werk Gottes auf dieser Welt.

Der Heilige Geist wird der „Paraklete“ genannt, was „der Herbeigerufene, um

zu helfen“ bedeutet. ER will Dich begleiten und Dir in jeder und durch jede Situation helfen, in die Du gerätst. Von daher ist es so ungeheuer wichtig, dass jeder von uns zu der wahren Erkenntnis über die Person des Heiligen Geistes kommt und dass wir Ihn in Seiner ganzen Fülle erkennen. Nur dann werden wir den Trost, die Hilfe und die Kräfte empfangen, die Er uns schenkt und die jeder von uns so dringend benötigt.

Mit der richtigen Erkenntnis können wir eine freudvolle, reiche und vollkommene Beziehung zu Ihm haben. Wenn hier Seine Schönheit und Herrlichkeit präsentiert wird, werdet Ihr danach trachten, Ihm Euer Leben voll und ganz zu übergeben, Ihn voll und ganz kennen lernen und Seine Gnade erhalten, Seine Liebe, Seine Macht und Seine Gaben.

Gott will, dass wir Ihn nicht nur als irgendeinen ewigen Schöpfer oder irgendeine Kraft oder Macht kennen, die das Universum erfüllt, sondern als einen liebenden, sorgenden Vater, der Seinen Sohn gesandt hat, um für unsere Sünden zu sterben. Jesus Christus hat es uns ermöglicht, diese enge Beziehung zu Ihm durch die Wirkung und Macht des Heiligen Geistes zu genießen.

In uns soll sich ein unstillbarer Hunger und ein unstillbarer Durst nach dem Geist Gottes entwickeln. Gott wünscht sich eine tiefe, persönliche und enge Beziehung zu Ihm, damit unser Leben durch Seine Kräfte transformiert wird.

Wenn wir uns Ihm voll und ganz übergeben, dann bekommen wir durch Ihn Führung, Gesundheit, Stärke, Trost, Weisheit und Kraft. Wir können eine engere Beziehung zum Heiligen Geist haben als zu jeder Person, die wir jemals gekannt haben. Wir können uns in Seiner Herrlichkeit baden und so Jesus Christus immer ähnlicher werden.

Du kannst Dich JETZT SOFORT dem Heiligen Geist übergeben, damit Er Dich ganz erfüllt. Von diesem Moment an kannst Du den Weg zum Sieg mit Ihm und die Fülle genießen, die Gott sich für jeden von uns wünscht.

Wer ist der Heilige Geist?

Als Jesus Christus auf der Erde war, vertrauten Ihm die Menschen, weil Er jede Situation meisterte. Wenn man mit Ihm zusammen war, brauchte man sich keine Sorgen zu machen, dass etwas schief lief. Man wusste, dass Er sich um alles kümmerte. All diejenigen, die die ganze Zeit über bei Ihm waren, wussten, dass Er mit jeder Situation fertig wurde.

Ein Steuereintreiber, der einem das Leben schwer machte und der versuchte, Gelder einzutreiben, die überhaupt noch nicht fällig waren? Kein Problem. Jesus Christus war zur Stelle.

Matthäus Kapitel 17, Vers 27

„Damit wir ihnen aber keinen Anstoß geben, geh hin an den See, wirf die Angel aus und nimm den ersten Fisch, den du herausziehst, und wenn du sein Maul öffnest, wirst du einen Stater finden; den nimm und gib ihn für Mich und dich!“

Wie praktisch war es doch, Ihn bei sich zu haben!

Oder stell Dir vor, Du hast eine große Menschenmenge um Dich versammelt und hast nicht genügend zu Essen für sie. Keine Sorge! Mitten unter ihnen befindet sich ein kleiner Junge, der 5 Laibe Brot und 2 Fische dabei hat. Du setzt die Leute in Gruppen zusammen, und Jesus Christus kümmert sich um

sie. Und wenn alles vorüber ist, sammelst Du von den Resten noch 12 Körbe voll ein.

Wie ich schon sagte, es war praktisch in Seiner Nähe zu sein.

Oder stell Dir vor, die Pharisäer wollten Dir ein Bein stellen und Dich mit irgendwelchen religiösen Fragen durcheinanderbringen. Darüber brauchst Du nicht ins Schwitzen zu geraten. Jesus Christus kann ja damit umgehen. Darüber brauchst Du Dir nicht die geringsten Sorgen zu machen. Überlass alles dem Meister.

Ok, aber was ist, wenn Du in einem stürmischen Meer in der Gefahr schwebst, unterzugehen? Was dann? Da gilt dasselbe. Jesus Christus hat die Macht, den Sturm zu beruhigen und Dich sicher an Seinen gewünschten Hafen zu bringen.

Wie ich schon sagte, es ist großartig, Jesus Christus an seiner Seite zu haben.

Das ist die Lektion, welche die Jünger in drei wundervollen Jahren gelernt haben. Sie fanden heraus, dass Jesus Christus eine erstaunlich dienliche Person war, die sie um sich haben durften. Sie mussten sich um NICHTS Sorgen machen, wenn Er bei ihnen war. Sie lernten, sich zu entspannen und Ihm zu vertrauen, weil sie wussten, dass Er ihnen in allen Dingen helfen würde.

Ein frischer Wind

Doch in **Johannes Kapitel 14** begann plötzlich ein neuer Wind zu wehen. Da

kündigte Jesus Christus an, dass Er gekreuzigt werden würde. Obwohl die Jünger nichts von alledem verstanden, was das in Wahrheit bedeutete, waren sie von Seinen Worten zutiefst erschüttert. Sie wollten nicht, dass Er von ihnen ging, und ihre Herzen waren augenblicklich von Angst und Unruhe erfüllt.

Johannes Kapitel 14, Vers 1

„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an Mich.“

Allein diese Worte Jesu zeigen auf, wie betroffen und bestürzt sie waren. Ängstlich und besorgt fragten sie sich in ihrem Inneren: „Was sollen wir denn ohne Ihn machen?“ Aber Jesus Christus beantwortete ihre unausgesprochene Frage wie folgt:

Johannes Kapitel 14, Verse 16-17

16“Und ICH will den Vater bitten, und Er wird euch einen anderen Beistand geben, dass Er bei euch bleibt in Ewigkeit, 17den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet Ihn nicht und erkennt Ihn nicht; ihr aber erkennt Ihn, denn Er bleibt BEI EUCH und wird IN EUCH sein.“

Das ist der ZENTRALE PUNKT im Johannesevangelium. Jesus Christus sagt da zu Seinen Freunden: „Es ist wahr, dass ich weggehe. Und wo ICH hingehe, könnt Ihr Mir jetzt noch nicht folgen. Aber macht Euch keine Sorgen! ICH werde für euch eine Stätte bereiten. Und wenn die Zeit gekommen ist, werde ICH zurückkehren und euch in Empfang nehmen! Aber bis es soweit ist, werde ICH euch nicht ohne Trost lassen. ICH werde euch nicht hilflos zurücklassen, sondern Meinen Vater bitten, euch einen anderen zu senden, der euch dann beisteht. ICH werde euch nicht aufgeben und ohne Trost zurücklassen.“

Johannes Kapitel 14, Vers 18

„ICH lasse euch nicht als Waisen zurück; ICH komme zu euch.“

Gottes Spezialagent

Der Heilige Geist ist Gott selbst, eine Person, mit der man eine persönliche Beziehung haben und genießen kann. ER ist nicht bloß eine unpersönliche Kraft, Macht oder Essenz im Universum, sondern vielmehr eine PERSON, die mit Dir sprechen kann und mit der Du auch reden kannst. ER ist eine Person, die Dich leiten, Dir helfen, Dich stärken und die Dich über die Wahrheit Gottes belehren kann.

Der Heilige Geist ist der VERMITTLER, durch Den Gott heute auf dieser Welt, innerhalb der Gemeinde von Jesus Christus und in jedem einzelnen Gläubigen wirkt. Deshalb sollten wir uns mit dem Heiligen Geist bekannt machen, weil der HERR Ihn über die Brautgemeinde gesetzt hat, damit Er sie führe, leite und in ihren Aktivitäten ermächtigt.

Als Jesus Christus Seinen Jüngern „**einen anderen Beistand**“ ankündigte, ermutigte Er sie dazu, sich auf einen NEUEN WEG vorzubereiten, den Gott nach Jesu Himmelfahrt für sie vorgesehen hatte. Dabei handelt es sich zwar um einen neuen Weg, aber nicht um einen VÖLLIG UNBEKANNTEN.

Der griechische Ausdruck, der hier mit „einen anderen Beistand“ übersetzt ist, lautet *allos*, was „von derselben Art“, „von gleicher Qualität“ oder „einen von derselben Ordnung“ bedeutet. Im Vergleich dazu gibt es aber auch das griechische Wort *heteros*, das ebenfalls mit „einen anderen“ übersetzt werden

kann; aber damit ist dann „einer von einer ANDEREN Qualität“ gemeint.

Angenommen Du willst bei der Firma Hertz ein Auto mieten. Aber als Du dorthin kommst, sagt man Dir: „Es tut uns sehr Leid. Sie haben zwar einen kleinen Geo reserviert, aber dieses Modell steht uns derzeit nicht zur Verfügung. Wir können Ihnen aber einen ANDEREN Wagen zum selben Preis anbieten, einen Lincoln Town Car. Wäre der etwas für Sie?“ Dieses „andere“ wäre im Griechischen das Wort *heteros*. Dieser Wagen ist nicht dasselbe gewünschte Modell, und er ist auch von anderer Qualität.

Andererseits, wenn Du einen Lincoln Town Car reserviert hättest, und sie würden sagen: „Es tut uns sehr Leid, aber wir können Ihnen den Lincoln Town Car nicht geben, aber dafür einen Cadillac“, dann würde es sich dabei zwar um ein anderes Fahrzeug handeln, das mehr oder weniger DIESELBE Qualität hätte, wie das gewünschte Auto. Das wäre dann im Griechischen *allos*.

Wenn Jesus Christus also sagt, dass der Heilige Geist dieselben Qualitäten besitzt wie Er selbst, dann bedeutet das, dass Dieser dieselben wesentlichen Eigenschaften hat wie Jesus Christus und ganz besonders, was die göttlichen und persönlichen anbelangt. Im Grunde sagt Er Seinen Jüngern: „ICH bin bei euch gewesen, aber jetzt gehe ICH. Aber ICH lasse euch nicht allein. ICH werde Meinen Vater darum bitten, euch einen anderen (*allos*) Helfer zu senden und zwar von derselben Qualität und derselben Art, wie ICH BIN. Genauso wie Ich bei euch war und Mich in jeder Situation um euch gekümmert habe, so wird dann der Heilige Geist bei euch sein und in allen Lebenslagen für euch sorgen.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!